

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 264.

Donnerstag den 10. November

1881.

Concurs=Versteigerung.

Hente Donnerstag den 10. November Nachmittags 3 Uhr werden verschiedene zur Concursmasse des Damenschneiders Carl Brühl dahier gehörigen Möbeln, insbesondere:

Eine vollständige Ladeneinrichtung, Modelle, 1 Mantelgestell, Gaslüfters und Gaslampen, 2 große Spiegel mit Goldrahmen und ein großer, verstellbarer Toilettenspiegel, 1 Pult, 1 Tisch, Delbrückbilder, 1 Sopha *et c.*

in dem seitherigen Geschäftskale Webergasse 16 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

10914 H. Mitwich, Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. November, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden mehrere Stücke Lama, gestreift und gemustert, Bettzeug und Schürzenzeug in allen Dessins, Gedrucks, weiße und rothe Bettwulften *et c.*, alles bester Qualität, im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Cigarren=Versteigerung.

Samstag den 12. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

5000 Cigarren, verschiedene gute Marken, im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Geröstete Maronen feinster Qual.

sind von jetzt ab täglich bis Abends 8 Uhr in schönster Waare an meinem Obststand auf hiesigem Marktplatz in jedem beliebigen Quantum zu haben.

10898 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frank. Ausstellungs=Loose à 1 Mf.

(Bieh. Dec.) F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10638

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, I. (Thoreingang). 8205

Einladung.

Durch die von Königlicher Regierung vom 18. October erlassene Polizei-Befügung, betr. Sonntagsfeier, werden die hiesigen Kaufleute, Gewerbetreibenden *et c.* fast ausnahmslose schwer geschädigt.

Um nun Mittel und Wege zu berathen, auf welche Weise dieser Schädigung vorgebeugt werden kann, werden die Interessenten zu einer Versammlung auf Freitag den 11. November Abends 7½ Uhr in den „Saalbau Rendle“ eingeladen, wobei auf rege Beteiligung gehofft wird.

10940

Achtungsvoll
Mehrere Geschäftslente.

Sonntag den 13. November Nachmittags 5 Uhr findet die feierliche Einweihung des Saales im Evangelischen Vereinshause, Blätterstraße 1, statt, wozu Freunde des Hauses freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand. 10890

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich meine sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

W. Röhrig,

Hof-Griseur,
47 Langgasse 47.

Musterfertige Pantoffeln

von 85 Pf. bis zu 6 Mark,
Hosenträger, Etbretter,
Sohlen, Turngürtel,
Papierstramin-Artikel,
Terneaux, Castor- und Moos-Wolle
empfiehlt

Carl Breidt,

im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
Webergasse 34. 10889

Die Dame, welche am Dienstag im Nerothal möblierte Zimmer eingesehen, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen, da noch ein drittes Zimmer mit freundlicher Ansicht frei gemacht werden kann. 10879

Badischer Hof.

Samstag den 12. November findet ein
Hubertus-Essen

statt, wozu die Liste zum Einzeichnen zur gef. Ansicht in meinem Lokale offen liegt.

Achtungsvoll

10916

Wilh. Bürstlein.

Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Von heute an ein vorzügliches Glas Lagerbier von
Gebr. Esch, Rüdesheimer Moß, rauschen Apfel-
wein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
wozu ergebenst einladet
Jean Liebel. 10933

Frankfurter Bierhalle,

Wellstrasse 27. 10992

Heute Abend: **Metelsuppe**,
Morgens: **Quellsfleisch**.

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.

Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem
Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen
Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonial-
waren-Handlungen. (M. 3530 Z.)

En gros in Mainz bei **F. A. Achenbach.**

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

Frisches Hirschfleisch

im Ausschnitt bei

10917

Häfner, Markt 12.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

10910

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,

34 Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

10926

A. Schirmer, Markt 10.

Feinstes rheinisches Tafel-Obst

empfiehlt

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 18. 10903

C. Breidt,

10888

im Hause des Herrn Ch. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
Webergasse 34,

empfiehlt in guter Waare und zu billigsten Preisen:
Futterstoffe, als: Saisonet, Shirting, Banella, Vermel-
futter &c., schwarze und conleurte Nähseide, Chappeseide,
Näh- und Maschinengarn-Brooks,
Baletot-Einfachbänder und Liken,
Hosenknöpfe, Schnallen und Haken,
Knöpfe in Büffel, Horn, Steinmüh, Metall, Lava und Stoff.

August Poths'sche

Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrop

in ganzen und halben Flaschen
sind in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Dro-
guen-Handlungen, sowie in Conditoreien zu haben. 10918



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische & Cabilian,
Ente (Eperlans), Hechte, öchten Winter-Rheinsalm,
sowie Sommersalm, abgezogene, frische Sommer &
empfiehlt

F. C. Hench, Hoflieferant. 256

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, sowie meiner verehrten Nachbar-
schaft und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich
Bleichstraße 9 ein Butter- und Gier-Geschäft eröffne
habe. Gleicherzeitig empfiehle stets frische Waare zu den
billigsten Tagespreisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

10895 **Georg Schaaf**, Bleichstraße 9.

Gasöl

für Patent-Doch-Apparate und
Gasöl-Lampen,

vollständig wasserhelles, geruch-

geruchlos ohne Docht brennend.

Kaiseröl

nichtexplodirendes Petroleum,
vollständig wasserhelles, geruch-

und gefahrloses Brennöl,

empfiehlt

10935 **H. J. Viehoefer**, 23 Marktstraße 23.

Roti.

Heute Donnerstag den 10. November, Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Damenschneiders Carl Brühl des
hier gehörigen Möbliens, in dessen seitherigem Geschäftshause
Webergasse 16. (S. heut. Bl.)

10926 **Junges Rindsfleisch** per Pfund 45 Pf. wird
heute Donnerstag von Morgens 8 Uhr an Geisbergstraße 11 ausgebauen

Ein Harmonium wird zu mieten gesucht durch **H. C. Langer**, Clavierstimmer, Schwalbacherstraße 63. 10923

Ein Winter-Heberzieher und ein Herbst-Heberzieher,
beide fast noch neu, sind zu verl. Weberg. 13, 3 St. h. 10749

Castellstraße 10 sind 100 veredelte Rosen, gute Sorten, zu
verkaufen. Näheres daselbst. 10780

Eine kleine Druck- und Saugpumpe zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10896

10900 **Schöner Mops** (Weibchen) ist zu verkaufen.
Näh. Expedition.

Ein gebrauchter Papagei-Käfig wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10893

10892 Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufzonen und Viepaaren
von Möbel. Näheres Messergasse 30 bei H. Müng. 10892

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren theuren Gatten und Vater,

Herrn Johann Hallen,

am Dienstag Abend durch einen Gehirnschlag plötzlich zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 11. November Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Friedrichstraße 12**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

10913 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren ein goldener Ring mit einer blauen und zwei weißen Perlen. Abzugeben Nerostraße 11a, 1. Stock. 10920
Verloren von einem Dienstmädchen ein graues Kinderkleid mit Federbesatz. Bitte dringend, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Nerothal 17. 10894

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Als Verkäuferin

oder zweite Schneiderin sucht ein junges Mädchen, das in einem Frankfurter feinen Wäschegeäft thätig war, die Frauen-Arbeitschule besucht hat und beste Empfehlungen besitzt, Stellung. Offerten sub 0. 5543 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. zu richten. (C. 23/11.) 29

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dambachthal 2, 3 St. h. 10884

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern der Wäsche per Tag 1 Mark. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10894

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Goldgasse 8, 2 St. 10798
Ein Mädchen s. Monatstelle. N. Steing. 9, Borderh. B. 10908

Ein Mädchen von außerhalb, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich oder 15. November Stelle. Näheres Abelhaidstraße 55, 3 Treppen hoch. 10901

Ein Mädchen von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. December Stellung. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bügeleßt. 10899

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Häfnergasse 45. 10906

Ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht, sowie ein Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen. Näheres Wilhelmstraße 16. 10897

Eine ältere Person, welche gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 30, eine Stiege links. 10928

Ein gebildetes Mädchen

geleisten Alters, welches im Nähern und Bügeln durchaus erfahren ist und die besten Bezeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Reisebegleiterin; dasselbe würde auch zu größeren Kindern geben. Ges. Offerten bittet man zu senden an: **Eduard Möhren** in Emmerich a. Rh., Krahstraße No. 288, 10925

Eine gute Herrschaftsköchin mit langjährigen Bezeugnissen und ein gewandtes Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10929

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 10939
Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Bezeugnissen suchen Stellen als Mädchen allein und Hausmädchen. Näheres durch **A. Eichorn**, Michelsberg 8. 10929

Ein solides Mädchen mit 2-5 Jahren Bezeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Häfnergasse 9, 2 St. h. 10934

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht s. Stelle. Näh. II. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 10922

Einfache Mädchen mit guten Bezeugnissen, zu aller Arbeit willig, suchen für gleich und später Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 10941

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näheres Ellenbogenstraße 13, 3 Stiegen hoch. 10938

Ein anständiges Mädchen aus Westphalen sucht zum 15. November Stelle als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 45, Parterre. 10937

Bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 10941

Ein Diener (Krankenwärter) mit guten Bezeugnissen, welcher auch Hausarbeit auf Stunden mitübernimmt, empfiehlt sich. Näheres Herrenmühlgasse 3. 10375

Ein ehrlicher, fleißiger Bursche vom Lande (Psalt) mit guten Bezeugnissen sucht eine Stelle als Hausbursche. Näheres Platterstraße 1. 10878

Ein Bursche sucht Beschäftigung als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Adlerstraße 58, Dachlogis. 10876

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeldlich erlernen Adlerstraße 49. 10634

Ein Monatmädchen, welches waschen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Weißstraße 3, Part., Kirchh. 10924

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Markstraße 8 im Cigarrenladen. 10815

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 10547

Schwalbacherstraße 14 wird ein braves, einfaches Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht. 10921

Gesucht ein anständiges Mädchen zu größeren Kindern, ein Hotelzimmermädchen und eine Kellnerin durch

Fr. Dörner Wwe., Mezgergasse 21. 10909

Auf den 15. November ein mit guten Bezeugnissen versehenes, tüchtiges Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche gut versteht und alle Hausarbeiten übernimmt, gesucht. Näheres Elisabethstraße 10, eine Treppe hoch. 10880

Ein braves, einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 19. 10912

Gesucht 2 Mädchen für allein, 1 Servimädchen, 2 feinere Stubenmädchen und 1 Kindermädchen durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 10934

Gesucht ein gebiegtes Hausmädchen. Nur solche, die aus früherem Dienst verhält sich gute Nachweise vorzulegen im Stande sind, wollen sich melden Kirchstraße 18, Bodh., 1. Etage. 10931

Kellnerin sofort gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 10941

Gesucht Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, sowie Kellnerinnen, Mädchen, welche kochen können und Kindermädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10936

Ein perfekte Herrschaftsköchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10941

In eine photographische Anstalt wird ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. Näh. Langgasse 53 bei W. J. Peters, Photograph und Maler. 10797

Ein angehender Kellner wird gesucht Mühlgasse 7. 10911

Ein junger, gewandter Kellner gesucht im „Casino“, Friedrichstraße 16. 10875

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Damenmäntel-Confection.

Unübertröffene Auswahl.

Winter-Paletots	neueste Façons von	Mk. 10—200.
Winter-Umhänge	" " "	18—450.
Winter-Räder	" " "	20—200.
Regen-Mäntel	" " "	10—50.

Kinder-Mäntel in allen Größen und Qualitäten.

— Eigene Fabrikation. —

☞ Anfertigung nach Maass. ☚

Gebrüder Reifenberg,

☞ 21 Langgasse 21. ☚

10090

Ausverkauf wegen Lokal-Veränderung!

Wäsche, Schürzen, Filzröcke, Klamellröcke und -Hosen, Unterjacken, Unterhosen, Bett- und Tischdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher in Leinen, Batist und Baumwolle, Corssets, Cravatten, Schleifen, Kragen, Manschetten, wollene Kleidchen, Jäckchen, Tücher &c. &c. empfehle zu wirklich billigeren Preisen. — Günstige Gelegenheit, billige Weihnachts-Geschenke zu kaufen.

C. Warlies, vormals Fenchel's Consum-Geschäft,
☞ 35 Langgasse 35. ☚

129

280

„Der große Ausverkauf“

bei

M. Wolf „Zur Krone“.

Fst. russ. Astrachan-Caviar
frisch eingetroffen.
10927

A. Schirmer, Markt 10.

Kieler Sprotten
frisch eingetroffen bei
10904

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Donnerstag den 10. November Abends 7 Uhr
im

grossen Casino-Saale:
Musikalisch-declamatorische

SOIREE

zum Besten der Wilhelm-Augusta-Stiftung
des Vaterländischen Frauen-Vereins
unter dem Protectorate der Frau **Prinzessin von Ardeck**
und unter gütiger Mitwirkung

von Frau **Claar-Delia** aus Frankfurt a. M., Fräulein **Meisslinger**, Königl. Hof-Opernsängerin, Fräulein **Klinkhammer** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., Herrn **Concertmeister Heermann** aus Frankfurt a. M., Herrn **Stegemann** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., dem **Wiesbadener Männergesang-Verein** und Herrn **Böhlmann**, Königl. Kammermusiker.

Die Klavier-Begleitung hat Herr **Burjam** freundlichst übernommen.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- 1) a. **Nachtlied**
b. **Frühlingsnahen** } von C. Kreutzer,
vorgetragen vom Wiesb. Männergesang-Verein.
- 2) a. „**Du bist wie eine Blume**“ Transcriptionen für
von R. Schumann, Waldhorn, vorge-
b. „**Du Tropfen Thau**“ von tragen von Herrn
P. Lorberg, Böhlmann.
- 3) **Arie** aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer,
gesungen von Fräulein Meisslinger.
- 4) **Concert für Violine** (G-moll) von Vieuxtemps,
I. Theil, gespielt von Herrn Heermann.
- 5) **Die Mutter vor Gericht**, declamatorische Scene,
vorgetragen von Frau Claar-Delia.

II. Abtheilung.

- 6) a. „**Sie soll mein eigen sein**“, schwäb. Volkslied,
b. „**Komm, o komm holdes Kindchen**“, nieder-
ländisches Volkslied, vorgetragen vom Wiesbadener
Männergesang-Verein.
- 7) a. **Playera**, spanische Tänze für Violine, comp. von
b. **Zapateado**, Sarasate und Herrn Heermann ge-
widmet, vorgetragen von Demselben.
- 8) **Lieder** von Brahms, gesungen von Fräulein Meiss-
linger.
- 9) Zum Schluss: **Simson und Delila**, Lustspiel in
einem Akt von Claar, gespielt von Frau Claar-Delia,
Fräul. Klinkhammer und Herrn Stegemann.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 5 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark.

Die Eintritts-Karten sind Dienstag
den 8. und Mittwoch den 9. November Vor-
mittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von
3—5 Uhr im Hause der Frau **Prinzessin**
von Ardeck, Sonnenbergerstrasse 43, zu
haben.

Donnerstag den 10. November werden Ein-
tritts-Karten nur in der Buchhandlung des
Herrn **Hensel (Jurany & Hensel)**
ausgegeben, 10486

Männergesang-Verein.

Die noch übrigen Festbücher und Medaillen vom Gesang-
Wettstreit werden an unsere aktiven und unactiven Mit-
glieder **gratis** vertheilt und können bei unserem Cassirer,
Herrn **Peter Alzen**, in Empfang genommen werden.
201

Der Vorstand.

Ich empfing eine neue Sendung

wollener Westen

in allen Größen und Qualitäten für Herren, Damen und
Kinder. **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 188

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthe

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

per 1/4 Dutzend 18 Mk.

A d. L a n g e ,

Hemden-Fabrik,

16 Langgasse 16. 178

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter 10567

Stickereien,

Holzschnitzereien,

Korb- und Lederwaaren.

W. Heuzeroth,

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderknöpfe, Mantelknöpfe in Lava, Büffel,
Horn, Bassementrie, Steinuß,
Metall und Perlmutt in grösster Auswahl empfiehlt
7103 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

I^a Sumatra-Cigarren

zu M. 4.50 pro 100 Stück wieder eingetroffen.
10881 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Türkische Tabake

empfiehlt in großer Auswahl
10902 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

**Die am 4. d. Mts. von mir in der Wirth-
schaft „Zum Erbprinz“ erfolgte Bekleidigung gegen
ben Joh. Fr. Merten von hier nehme ich zurück.**
10882 **Jacob Peter Müller in Erbenheim.**

steuerpflichtigen Haushaltungen oder einzelner, keinem Haushalte angehörenden und keinen eigenen Haushalt führender Personen erfolgt. Kinder des Hausherrn oder der Haushfrau, einschließlich der angenommenen Stief- oder Pflegefindler, welche das ihrem Stande entsprechende Alter der Erwerbsfähigkeit noch nicht erreicht haben oder aus anderen Gründen als erwerbsfähig nicht angesehen sind, gehören zum Haushalte der Eltern. Beziehen sie aus eigenem Vermögen ein Einkommen, so ist dasselbe dem des Haushaltungs-Vorstandes zuzurechnen, und es sind von dieser Regel diejenigen Fälle ausgenommen, in welchen durch Testament oder andere rechtsgültige Bestimmung der Haushaltungs-Vorstand von dem Gewinne des Einkommens aus dem Vermögen des betreffenden Familienmitgliedes ausgeschlossen und über dessen Verwendung solche Bestimmung getroffen ist, daß es dem ersten nicht zu Gute kommen kann. In derartigen Fällen sind die betreffenden Familienmitglieder als selbstständige Steuerpflichtige zu behandeln und zur Steuer heranzuziehen. Leben der gleichen Kinder außerhalb des Elternhauses, ohne ein Einkommen der vorberechneten Art zu beziehen, so bleibt aus diesem Grunde ihre selbstständige Einschätzung gleichfalls ausgeschlossen. Beugt sich solcher Kinder, welche aus Gewerbebetrieb oder anderer gewinnbringender Tätigkeit außerhalb des Gewerbes oder der Wirtschaft des Haushaltungs-Vorstandes ein Einkommen beziehen, ist zunächst zu unterscheiden, ob sie ganz oder doch während des größten Theils des Jahres im Hause der Eltern leben oder nicht. Letzterenfalls sind sie stets selbstständig zu veranlagen. Ersterenfalls kann ihre besondere Veranlagung nur eintreten, wenn entweder anzunehmen ist, daß sie dauernd ein zur eigenen Erhaltung ausreichendes Einkommen beziehen, oder wenn sie als Kostgänger des elterlichen Hauses anzusehen sind, d. h. sich der Haushaltung angeschlossen haben, um in derselben Wohnung und Unterhalt gegen Zahlung zu empfangen. Kinder, welche in der elterlichen Wirtschaft oder in dem elterlichen Gewebe ausschließlich vorzugsweise thätig sind, ohne dafür neben Wohnung und Unterhaltung noch Gehalt oder Lohn in baarem Gelde zu erhalten, sind als Angehörige des elterlichen Haushalts anzusehen; wird festgestellt, daß sie Gehalt oder Lohn beziehen, so sind sie selbstständig zu veranlagen. Geschwister sind, auch wenn sie zusammenleben, getrennt in der Rolle aufzuführen. Nur ausnahmsweise, wenn eines der Geschwister unverkennbar die Stellung des Haushaltungs-Vorstandes einnimmt und aus seinem Vermögen den übrigen Wohnung und Unterhalt gibt, dienten auch sein oder ein so unbedeutendes Einkommen bestreit, daß sie damit ihren Unterhalt hauptsächlich selbst zu bestreiten außer Stande sind, darf von der gesonderten Veranlagung der Geschwister abgesehen werden, und es ist das einzige besondere Einkommen derselben dem Einkommen des Haushaltungs-Vorstandes zuzurechnen.

* (Reichsgerichtspräsident Dr. Simson.) Exellenz, ist gestern hier angekommen und hat in der Villa Sonnenbergerstraße 10 Wohnung genommen.

* (Schuhmacher-Ball.) Der am verflossenen Sonntag im „Saalbau Schirmer“ abgehaltene allgemeine Schuhmacher-Ball erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs, verlief in schöner Weise und hielt die Theilnehmer in heiterster Stimmung bis zum frühen Morgen beieinander.

* (Auszeichnung.) Gelegentlich der leichten biesigen Control-Versammlungen ist 88 Landwehrleuten bei deren Übergabe zum Landsturm die von weiland Sr. Majestät dem König Friedrich Wilhelm IV. gestiftete Landwehr-Auszeichnung in Anerkennung guter Dienstführung verliehen worden.

* (Militärisches.) Am Dienstag Abend trafen 50 Recruten für die biesige Artillerie-Abteilung und 150 dergleichen für das biesige Batterie-Hess. Füsilier-Regiments No. 80 von Frankfurt aus hier ein.

* (Die Traubenzur) in dem Pavillon der alten Colonnade findet, der vorgerückten Jahreszeit wegen, nur noch bis einschließlich nächsten Sonntag den 18. November statt. Sonntag ist also der letzte Verkaufstag.

* (Lieferfahren) wurde am Dienstag Vormittag am Ende der Saal-gasse und der Nerostraße ein dreijähriges Kind, ohne daß dasselbe erheblich verletzt worden wäre.

* (Die Weinlese) ist im ganzen Rheingau in vollem Gange; möge der Himmel dazu noch recht gutes Wetter verleihen, wozu die Aussichten im Augenblicke recht günstig sind. Wie zu hören mehrfach Gelegentlich war, werden die Erwartungen der Winzer sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht übertroffen. Auch ist bereits Johannisberger 1881er zu dem respectablen Preise von 750 Mark per Stück (1200 Liter) an die Bielefelder Weinhandlung übergegangen.

* (Eisenbahn-Betriebsstörung) Der letzte Rheingauer Zug, welcher 9 Uhr 5 Min. in Mosbach eintreffen soll, hatte am Montag Abend eine Verspätung von über zwei Stunden, verursacht durch einen bei Camp entgleisten Güterzug.

Kunst und Wissenschaft.

* (Königl. Schauspiele. — Symphonie-Concert.) Der Erfolg, den Fräulein Beumer im ersten Symphonie-Concerte errungen, gab Anlaß, diese Sängerin sofort für ein zweites Concert zu gewinnen. Es ist dies eine vielfach übliche Maßnahme, die indes immer ihre Bedenkllichkeit hat. Die Maxime des alten R. A. Wolff: „Werbt man wo gut aufgenommen, muß man nicht gleich wiederkommen“, ist nicht ohne praktische Weisheit. Es ist ja unbefreitbar, daß Fräulein Beumer an ausgebildeter Technik eine angehende Partie ist; aber es stellt sich auch im zweiten Concert fest, daß ihre Wirklichkeit sich nur in einem eng begrenzten Rahmen bewegt, denn auch hier mißt sie das Lied gänzlich, was schwierig läßt, doch solches nicht zu ihrer Domäne gehört, und auch hier bewegte sie sich mit

besonderem Erfolg nur in dem leichteren französischen, wir möchten fast sagen Chansonnetten-Stil, während man in der einzigen Concession an den klassischen Geschmack, der B-dur-Arie aus „Figaro's Hochzeit“, auffallend die innere Wärme vermißte. Dagegen brillierte sie in der „Traviata“-Arie und derjenigen aus „La reine Topaze“, die, musikalisch betrachtet, eine schwache Composition ist. Gleichwohl erntete sie mit dieser letzteren Nummer einen solchen Applaus, daß sie noch einen Walzer zugab, der an und für sich eine Bagatelle und keineswegs eine Symphonie-Concert-Nummer ist, bei der sie aber heraufordernde Raffinements anbringen konnte, wie Decrescendi vom Forte bis zum Pianissimo auf dem zweigestrichenen e z. z. Auch im Übrigen hatte die so eilig erfolgende zweite Ausgabe des Symphonie-Concertes manches Hätzchen. So glauben wir, daß der Ausfall der Mitwirkung der Fräulein Kraft seine eigentliche Ursache in der unzureichenden Vorbereitung hatte. Wenn eine neue und namentlich pianistische Kraft dem Publikum vorgeführt werden soll, so muß man ihr auch die nötigen Proben gönnen. Jeder Techniker weiß, daß er mit demselben Instrumente, auf dem er spielen soll, auch proben muß. Der berühmte Künstler wählte ein Adagio von Servais, das bekannte „Moments musicaux“ und auf Verlangen noch eine Transkription der Chopin'schen Des-dur-Nocturne, nach F-dur übertragen, in welcher er seine glanzvolle Technik in Septen- und Terzengängen, Doppeltrillern z. a. auf's Neue darlegte. Das Orchester executirte die zwei Sätze der unvollendeten Schubert'schen H-moll-Symphonie — eine Perle der betreffenden Literatur — und die Cherubin'sche „Lodoiska“-Ouverture ganz vortrefflich; außerdem die Ballettmusik aus der Rubinstein'schen Muß „Caramors“, die indeß in der Oper als Illustration der Aufzüge z. c. wohl recht willkam sein mag, aber nicht in den Rahmen eines Theater-Symphonie-Concertes paßt. — Der Besuch erstreckte sich auf etwa Dreiviertel des Hauses.

* (Herr Jules de Swert) concertierte jüngst in Coblenz und erzielte, wie überall, so auch hier einen ganzen Erfolg. Die „Coblenzer Zeitung“ sagt aus diesem Anlaß über Herrn de Swert: „Dieser berühmte Cellist ist ohne Zweifel in technischer Hinsicht der bedeutendste aller lebenden Cellisten. Seine Virtuosität hat einen solchen Grad erreicht, daß Schwierigkeiten für ihn absolut nicht existieren. Selbstredend war dem auch das Publikum von seinen Leistungen entzückt. Er wählte ein von ihm selbst transkribiertes Nocturne von Chopin und eine Mazurka von Popper. Das Nocturne wird durch die Doppelgriffe enorm schwierig; die Mazurka ist ein roßmärschiges Salontüt. Das Staccato in der letzteren wird Niemand Herrn de Swert nachspielen.“

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin), welche die Herbstreise im Baden-Baden nunmehr beendet hat, gebietet dortselbst noch einige Tage zu verbleiben und sich dann, wie alljährlich, zunächst nach Coblenz zu begeben.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Hefster, int. Kasernen-Inspector in Mainz, zum Kasernen-Inspector ernannt.

* (Reichstag-Sitzungen.) In Frankfurt erhielt Sonnemann (Demokrat) 9149, Döll (Socialdemokrat) 8600 Stimmen, demnach hat Sonnemann mit einer Majorität von ca. 550 Stimmen gesiegt. Ferner sind gewählt in Greiz, Blos (Socialdemokrat) gegen Merz (conservativ), in Dessau, Sello (Sécessionist) mit 6500 Stimmen gegen v. Cuny (nationalliberal) mit 3500 Stimmen, in Hamm v. Voit (Fortschritt) gegen Reichsberger (Centrum) mit 9866 Stimmen, in Erfurt Stengel (Fortschritt) mit 5580 Stimmen gegen Minister Lucius mit 1733 Stimmen, in Dortmund Lenzmann (Fortschritt) mit über 2000 Stimmen Majorität gegen Berger (Gruppe Löwe).

* (Kaiserpalast in Straßburg.) Der nächstjährige Etat des Reichs-Schatzamtes fordert zum Bau eines Kaiserpalastes in Straßburg als erste Rate 71,200 Mark. Hinsichtlich dieses in Antrag gebrachten Baues ist dem Etat eine Denkschrift beigelegt, welche hervorhebt, daß bei der mehrfachen Anwesenheit des Kaisers in Straßburg sich als ein erheblicher Uebelstand fühlbar gemacht habe, daß zur Aufnahme des Kaisers und seines Gefolges geeignete Räumlichkeiten nicht vorhanden sind. Als Abstellquartier könnten nur einige Räume im Bezirks-Präsidenten-Gebäude benötigt werden, welches jetzt als Dienstwohnung für den kaiserlichen Stathalter gemietet ist; für die Kaiserin könnten überhaupt geeignete Räumlichkeiten nicht gestellt werden. Es ist daher das Bedürfnis der Beschaffung eines zur Aufnahme der Majestäten geeigneten Gebäudes in Straßburg unabsehbar. Die Kosten desselben werden aus Mitteln des Reiches — so sagt die Denkschrift — zu bestreiten sein, denn es entspricht vor Allem dem politischen Interesse des Reiches, daß durch Herstellung eines angemessenen Residenzgebäudes in Straßburg dem Kaiser der Aufenthalt in der wiedergewonnenen Westmark des Reiches möglich gemacht werde; durch Errichtung eines solchen in Straßburg würde der Bevölkerung des Reichslandes ein deutliches und dauerndes Zeichen der unwiderrührlichen Zusammengehörigkeit Elsass-Lothringens mit Deutschland vor Augen gestellt werden. Seit Errichtung des Reichs hat dasselbe die Aufrechterhaltung seiner Würde nach außen durch Errichtung von eigenen Gebäuden für die kaiserlichen Botschaften im Auslande documentirt, um wie viel mehr erforderlich es die Würde, daß es für eine Wohntätigkeit das Oberhaupt des Reichs in der Hauptstadt des Reichslandes Sorge trage. Die Wahl des Bauplatzes bietet keine Schwierigkeit und es besteht gegenwärtig zur Erwerbung eines solchen eine so günstige Gelegenheit, daß die Benutzung derselben auch finanziell durchaus zu empfehlen ist. Der Platz liegt an der westlichen Seite des Kaiserpalastes. Dieses Terrain befindet sich zur Zeit noch im Besitz der Stadt, die aber bereit ist, es zu verkaufen. Die Kosten sind

folgendermaßen veranschlagt: 1) Bauplatz für das Palais, Stallungen, Remisen und Garten 581,985 M.; dazu an Beiträgen für die Straßenanlagen 127,588 M.; 2) für den Bau des Palais bei einer Frontlänge von 96 Meter, einer Tiefe von 36 Meter und einer durchschnittlichen Höhe von 18 Meter 2,000,000 M. im Ganzen also 2,660,000 M. Nach den von der Stadt Straßburg gestellten Bedingungen ist die Kaufsumme für das Terrain in 10 gleichen Terminten zu zahlen. Hiernach beträgt die erste Jahresrate für das Terrain 53,198 M. 50 Pf., für die Ausarbeitung der Baupläne und zur Abrundung 18,001 M. 50 Pf., also zusammen 71,200 M.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Bevölkerung Berlins) befindet sich neuerdings in einer geradezu rapiden Zunahme. In der Vorwoche überwog der Zugang den Abfluss um nicht weniger als 3366 Personen. Im Jahre 1880 sind überhaupt in Berlin neu zugezogen 72,410 Personen männlichen, 59,981 weiblichen Geschlechts, also überhaupt 123,391 Personen, wogegen der Verzug sich nur auf 53,056 männliche, 36,201 weibliche, also überhaupt auf 89,257 Personen gestellt hat, wonach also durch Ueberwiegen des Zuganges die Bevölkerung der Stadt in einem Jahre einen Zuwachs von 30,034 Personen erfahren hat.

Vermischtes.

(Zu den Wintermänteln.) Über die Frage, welches Pelzwerk und in welcher Fasson es getragen werden möch, äußert sich ein Berichterstatter der "Nat. Hist.": "Das schwarze Pelzwerk, Vitam, Opposum, Bär wird fast vorsätzlichweise zu Mänteln verarbeitet. Dieselben sind noch immer von kleiner, zierlicher Form, nur gerade für zwei zarte Damemhändchen ausreichend, um so größer ist dagegen mitunter der Pelzkrallen. Wir sehen solche in Form großer Pelerinen, die rückwärts und vorn spitz zuliefern, oft sind sie jedoch von rundem Schnitt und dann nur etwa zwei Hände breit. Die Pelzmäntel lehnen sich in ihrem Schnitt den königlichen Mantelformen an, nur dass ganz fest anliegende Baletot will sich hierfür bequemlicher wie wenig eignen, hingegen jede halbanschlüssende Dolmansform mit nicht zu weiten Ärmeln, damit die pelzgefüllte Hülle auch wirklich zu wärmen vermöge. Breite Pelzverbrämung ist hochmodern, und hierfür die dunkeln, langhaarigen Pelzarten, die brauen Nerz- und Stungs-Pelze, sowie die tiefschwarzen schon genannten Arten vorsätzlichweise angewendet. Nachstendem müssen aber auch der Eisfuchs, Biber und Luchs ihren Platz zum Schmuck solcher eleganten Hüllen hingeben. In England schon seit Jahren viel getragen, bürgert sich das Sealskin-Pelzwerk auch bei uns mehr und mehr ein. Diesen sammetweichen, tiefbraunen, luszhäufigen Pelz, welchen viel durch Weberei in Plüschart nachgeahmt wird, sehen wir als äusseren Bezug von Mänteln angewendet, während innen ein anderes Pelzwerk eingesetzt ist, oder aber durchstepptes Atlasfutter, oder solches aus Plüsch. Dieses Arrangement ist ganz zweitlich englisch-amerikanischen Ursprungs; in Uebereinstimmung damit sehen wir Mäntel und Hüte anfertigen mit dem gleichen Pelzwerk bekleidet. Wir finden solche Hülle in allen modernen Fassons: den zierlichen Toque, sowie die Rembrandtform, Fasson Amazone und den vielgenannten Directoire."

(Die Zukunft der Magen-Resectionen.) Wie weit es die Technik in der Erfindung der Instrumente und Untersuchungs-Methoden bei unseren Aerzten gebracht, das zeigte sich unter Anderem auch recht deutlich bei der jüngsten Sitzung der Gesellschaft der Wiener Aerzte, woselbst der Abteilungsvorstand der allgemeinen Poliklinik, Herr Docent Dr. Johann Milnitz, ein von ihm, vereint mit einem Instrumentenmacher construites Instrument demonstrierte, dem er den Namen "Gastroscop" gegeben und das sich an das bekannte Dr. Röte'sche Endoskop anlehnt. Der Zweck des Gastroscops ist, den Magen hinreichend zu beleuchten, so dass mittels derselben nicht nur eine jede krankhafte Veränderung des Magens genau und deutlich gesehen, sondern mit der größten Präcision ein jedes Fältchen der Magenschleimhaut, die Farbe derselben, dessen Inhalt u. s. w. wahrgenommen werden können. Die Mechanik des Instruments ist eine sehr leichte. Es wird dem Kranken, ähnlich wie es bei der Magenpumpe geschieht, ein Schlauch in den Magen eingeführt, welcher Schlauch mit einer kleinen, zierlichen electricischen Batterie in Verbindung steht und das Innere des Magens beleuchtet, so dass mit dem betreffenden Spiegel der Magen in seinem Innern genau beobachtet und der Sitz, die Ausdehnung, die Beschaffenheiten der Krankheit ermittelt werden können. Vor einem sehr zahlreichen ärztlichen Publikum demonstrierte Dr. Milnitz sein Gastroscop an mehreren gesunden und kranken Männern und Frauen und erregte durchweg Erstaunen über die Klarheit und Deutlichkeit, mit der man sich über alle Verhältnisse des Mageninnern aufschluss verschaffen konnte. Offenbar steht der Operation der Magenkrebse jetzt, wo man mit der größten Deutlichkeit den Sitz, die Beschaffenheit und das Vorschreiten der Krebskrankheit genau mit den Augen zu verfolgen im Stande sein wird, eine bessere Aussicht bevor.

(Das trauernde Elsach.) In einer gerichtlichen Verhandlung in Straßburg spielte ein speculativer Bildhändler eine Rolle, welcher sein bildschönes Ladeunmädchen als "Elsach in Trauer" photographieren ließ und damit glänzende Geschäfte mache. Leider verdarb der humoristische Staatsanwalt die ganze Wirkung, denn er wies in der öffentlichen Verhandlung nach, dass der Gelehrte dieser "Elsach in Trauer" ein preußischer Soldat sei. Alle Zuhörer, sogar die Franzosenfreunde brachen in schallendes Gelächter aus.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

— (Vom Winter.) Auf den Kämmen des Niedergebirges liegt der Schnee seit Sonntag mehr hoch und die Höhner-Schlittenfahrt ist im besten Gange. Auch im Thüringer Wald liegt der Schnee schon hoch. Viele Kartoffeln sind noch im Felde. Für den, welchem unsere nördliche Kälte beschwerlich fällt, seien wir zum Trost folgende Stelle aus dem "Volletino d'Agricultura" hierher. Das Wetter in Italien lässt sich in folgenden Worten schreiben: "Schnee auf den Bergen, Hagel in den Ebenen, Sturm, Eis, wütende Winde, salzgrauglänzender Himmel, Winterkälte, Winterstürme. Die Reisende in den Po-Gegenden ist wesentlich durch den Hagel beschädigt."

— (Eigenhümlicher Selbstmord.) In dem eine Stunde von Rom oder entfernten Teichgründen, einem romantischen Thale des Erzgebirges, am Ursprung der Biela, liegt der Eisenhammer des Herrn J. Schmid. Der derselbst in der Lehre befindliche, aus Ratschung gebürtige Eduard Brettfeld, 18 Jahre alt, beschloß, wegen nicht erwiederter Liebe sich das Leben zu nehmen. Er führte diesen Entschluss aus, indem er den Kopf unter den schweren Eisenhammer auf den Amboss legte und dann den Hammer niederfallen ließ. Mit bis zur Unkenntlichkeit zerquetschtem Kopfe wurde die Leiche des Unglücks aufgefunden.

— (Gruben-Unglück.) Nach in Madrid eingegangenen Nachrichten hat in der Kohlengrube zu Balmes eine Explosion stattgefunden, wodurch 15 Personen getötet und 5 schwer verwundet wurden.

— (Ein Strike der Gondolieri) ist in Venedig ausgebrochen. Still liegen, so wird den "B. B.-Cour." geschrieben, an der Piazza zu Füßen des Marcusthrons die Gondeln und die Barken, kein Gondolier redet uns mit "Muscu" — was bekanntlich "Monsieur" heißen soll — an und empfiehlt uns seine "bella gondola". Ein Droschen-Strike in einer Weltstadt will bei Weitem noch nicht so viel sagen, wie ein Gondel-Strike in Venedig, wo man die benachbarten Inseln ohne Gondel ja überhaupt nicht erreichen kann und wo in der Stadt ohne die Gondel die Erreichung vieler Punkte mindestens über die Mähen beschwerlich ist. Den Grund des Strikes bilden nicht, wie es sonst wohl gewöhnlich ist, Streitigkeiten über den Tarif, sondern andere, tiefer liegende Ursachen. Schon seit lange gäbe es mehrfach unter den Gondolieren. Eine französische Gesellschaft hat nämlich kleine Dammpfer bauen lassen, die stünlich den canale grande in seiner ganzen Ausdehnung befahren, — ein Verkehrsmitte, ungefähr ähnlich der Pferdebahn in anderen großen Städten. Dieses Unternehmen der "vaporetti del canale" macht degradiertester Weise den Gondolieren arge Concurrenz. Und nicht genug daran, gehen allerlei dumpfe Gerüchte um, die da erzählen, dem Municipium solle nächstens von einem französischen Gründungs-Comptoir ein Project zugehen, das sich daran ansetzt, eine große Menge Scitencanäle auszuschütten, kleine enge Gassen, die an diesen Kanälen liegen, einzureihen und breitere Straßen, nach Art der beiden einzigen grösseren Straßen Venedigs, der "Via Vittorio Emanuele" und der "Via Garibaldi" — die beide auf solche Art entstanden sind, herzustellen. Das würde also daraus hinauslaufen, Venedig zu modernisieren und ihm seinen eigentlichen Charakter zum großen Theile zu nehmen. In italienischen Städten werden nicht leicht neue Unternehmungen eingebürgert, zumal wenn sie von Ausländern betrieben werden, ohne dass leise und laut das Wort "Befreiung" ausgeschworen wird. So kann man denn auch hier auf Markt und Straßen die Behauptung aussprechen hören, dass gewiss bestimmte Persönlichkeiten von den französischen Interessenten sowohl an der Canaldampfer-Unternehmung als an jenem anderen Project mit recht hübschen runden Beträgen interessirt seien. Die Behauptungen und die ganze herrschende Wissensumming haben bereits eine Municipialkrise zur Folge gehabt. Der Sindaco (Bürgermeister) ist zurückgetreten. Da aber die Dampfergesellschaft ihre Concession einmal hat und die Dampfer stolz von den giardini publisi bis nach der Eisenbahn hin und her den Canal befahren, da ferner jenes andere omnino Project nach wie vor in der Schwebe ist, haben die Gondoliere die Dinge nicht mehr so ruhig mit ansehen mögen und "Strike gemacht", um die Beseitigung der Dammpfer sowohl als jenes Project durchzuführen. Das Municipium hat sie aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen, aber vorläufig denken sie nicht daran. Ausschreitungen sind bisher übrigens trotz der unter den müstödigen Gondel-Männern herrschenden Erregung nirgends vorgekommen.

— (Electriche Straßenbeleuchtung.) Jüngst sind in Chesterfield in England auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen Versuche über die Verwendung des electrichen Lichtes zu öffentlichen Beleuchtungszwecken gemacht worden. Es wurden hierzu 8 Lampen nach dem System von Brush benutzt, die von einer dynamo-electricchen Maschine befebt wurden. Nach Mittheilung des "Engineering" sollen die Versuche durchaus befriedigend ausgefallen sein. Dem entgegen melden die "Hull news", dass die Versuche, welche zu Scarborough mit electrichem Licht nach dem gleichen System von Brush gemacht worden sind, weniger günstige Resultate geliefert haben und dass der gesammelte electriche Apparat nach einmonatlichem Betrieb wieder entfernt worden ist.

— (Capitän Bonton) macht in Amerika noch immer riesige Schwimmpartien. Bei furchtbarem Sturm kam er am 11. October nach 25tägiger Tour von London am Yellowstone in Pierre am Mississippi an. Durch die Anstrengungen der Reise hatte er 40 (!) Pfund an Gewicht verloren. Von Pierre wollte Bonton seine Reise nach Fort Hale, 100 englische Meilen weiter, fortführen, um von da Yankton zu erreichen.

* (Schiff Nachrichten.) Dampfer "Athenania" von Hamburg und Dampfer "Rotterdam" von Rotterdam am 7. November in New-York angelommen.

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände nach Muster, **besonders Bestecke**, bitte ich mir möglichst bald behändigen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

verbunden mit **Atelier** zur Anfertigung aller Gegenstände meiner Branche, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,
Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

10597

6876

Wien (Fortschritts-Medaille) 1873.



Specialität
und
grösste Auswahl
preisgekrönter
Corsetts

mit
und
Naht
in den
neuesten
Façons,
der besten
deutschen und
französischen
Fabrikate.

Neuheiten
in
Tournüres.

Rosenthal's Corsett.



Anfertigung nach Maass.

Katharinenpforte
No. 1,
Frankfurt a. M.

S. Winter,

Das Waschen und Repariren der Corsetts wird billig und rasch besorgt.

Paris 1867.



Specialität
und
grösste Auswahl
preisgekrönter
Corsetts

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse,
Wiesbaden.

Neuheiten
in
Tournüres.

für
Damen,
Mädchen
und
Kinder,

**Gerade-
halter,**
Leibbinden,
Ammen-
und
Frauen-Corsetten
in allen Weiten.

Ausverkauf.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Näucherpulver, Näucherkerzen, Näucher-
balsam, Eau de Botot, Zahnbürsten,
Zahnpulver und Tinctur

empfiehlt die Drogerie

8273

W. Simon, große Burgstraße 8.

Eine Parthei beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuh mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefüllte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

**Winter-Handschuhe,
Pulswärmer**

in neuer Sendung bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

188

An den Bürger-Ausschuss der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 10. November d. J.** Nachmittags 4 Uhr in den Rathausaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung des Pachtvertrags über Grundeigenthum zur Ansage einer Drahtseilbahn nach dem Neroberge. 2) Vorlage des Bauprogramms für den Rathaus-Neubau. 3) Genehmigung eines Tauschvertrags mit der Hess-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft über Grundeigenthum in der unteren Rheinstraße und im Bahnhofe. 4) Vorlage des Fluchtlinienplans für die Ringstraße zwischen der Dozheimer- und Wellitzstraße. 5) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung. 6) Wahl einer Commission zur Einschätzung der Klassesteuer pro 1882/83.

Wiesbaden, den 5. November 1881. *Der Oberbürgermeister.*

Wiesbaden, den 5. November 1881. *Lanz.*

Submission.

Der Abbruch der ehemals als Boden-Lazareth benannten Baracken an der Biebricher Chaussee und der Wiederaufbau einer derselben auf dem Bauteil der zukünftigen Schlachthaus-Anlage soll submitted werden, und ist der öffentliche Submissionstermin hierzu auf **Samstag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 30, anberaumt. Die bezüglichen Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der angegebenen Zeit ebenda selbst einzureichen. Die Bedingungen und Bezeichnungen liegen im Zimmer Nr. 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst auch Submissions-Formulare unentgeltlich abgegeben. *Der Stadtbauamtsmeister.*

Wiesbaden, den 5. November 1881. *Lemke.*

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. November Abends 8 Uhr:

Heymann - Concert

unter Mitwirkung des städtischen Curoorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. **Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnements auf sämtliche 12 Concerte: I. reservirter Platz 25 Mk.; II. reservirter Platz 18 Mk.; nichtreservirter Platz 10 Mk. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Freitag den 11. November er. Vormittags 10 Uhr werden hinter dem Theater-Gebäude zu Mainz gegen Baar versteigert: Eine noch gut erhaltene Einrichtung einer Conditoreibackstube, eine Parthei-Unis- und Lebkuchen-Formen und diverse sonstige Utensilien.

10866 Kleber, Gerichtsvollzieher in Mainz.

Möbel-Verkauf.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden im Saale Michelberg 22 mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Kommoden, Schränke, Secretäre, Tische, Stühle, Tepiche, Deckbetten und Kissen, Spiegel, Sofas, eine reich geschnitzte Esszimmer-Einrichtung in Eichenholz aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

Eine gebrauchte Petroleum-Maschine mit 7 Flammen und allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Wagner, Emsstraße 17.

10857

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnskrankheiten. Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr. Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 Mk., bei grösserer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiss (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. c. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön u. naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar, bei schwacher Verdauung von grossem Vortheil. Das Brombirex natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode vollständig schmerzlos. — Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dohlem & Schild). 9842

Bettzeuge, Barchente

und

Bettdrelle

von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten empfiehlt

Friedrich Kappus,

10486

7 Markt 7.

En gros.

Bur bevorstehenden Wintersaison empfiehlt mein reichhaltiges Lager in Wollenwaaren, als:

Umbängtücher zu allen Preisen, schon von Mk. 1.50 an, extra grosse, elegante Plüschtücher von Mk. 6 an, Eiswolltücher von 50 Pf. anfangend,

Kinder-Beinlängen und -Strümpfe in allen Größen, prima Ware,

wollene Kinder-Kapuzen von Mk. 1 an,

Cachemire-Kapuzen von 75 Pf. an,

Kinder-Kleidchen von Mk. 2.50 an,

Herren-, Damen- und Kinder-Westen in allen Größen und Qualitäten,

wollene Hemden von Mk. 2.50 anfangend,

halbwollene Hemden von Mk. 1.70 anfangend,

Unterjacketen von Mk. 2.25 anfangend,

Hosen in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Ware zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8026 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

O. Schöne,

Webergasse 36 im 1. Stock, empfiehlt sich den gebräuchten Damen im Ausfertigen von Hüten und allen sonstigen Hutarbeiten.

Modelle zur gefälligen Ansicht.

Große Auswahl von Hut- und Ballblumen zu den billigsten Preisen.

10121

Damen-Confection.

Damen- und Kinder-Costumes, sowie Wintermäntel und Knaben-Kleider bis zu 12 Jahren werden nach den neuesten Journalen in und außer dem Hause angefertigt bei

Frau Offheim, Walramstraße 31, Hinterhaus. Dasselbst werden alle Maschinen-Rähereien schnell und billig besorgt.

10612

R
B
"R
Re
B
owie
2
und
7431
Di
empf
Ber
kne
geba
10624

in vo
1040

billig

7323

find
dasei

Restauration Poths, 7 Mühlgasse 7.

Borzunglicher Federweizer. 10830

„Restauration Rießer“. 1881^{er} Riersteiner. 10416

Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Vielen Wünschen gerecht zu werden, verabreiche von heute an ein ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier im Glas,
wie ich stets meine

Weinwirthschaft und Restauration
und einen vorzüglichen Mittagstisch zu 1 Mark in und außer dem Hause bestens empfehle.

7431 Jacob Becker.

Die Conditorei von Jacob Braun, Laußnitzstraße 13,

empfiehlt täglich frisch: Kaffee, Thee, Weinbackwerk, Berliner Pfannkuchen &c., sowie alle Sorten Honigkuchen, Aachener Printen, Spekulatius, Buttergebakenes &c. und bittet um genügten Zuspruch

10625 Hochachtungsvoll D. O.

Goldene Medaille der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung. 252



Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
10404 Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Bordeaux-Pflanzen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Tafelrosinen,
Preiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigt und in neuer Ware bei

7323 Chr. Ritzel Wwe.,
Ed der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

Urban-Kartoffeln à Mlt. 5 Mlt. Mousset-Kartoffeln à Mlt. 6 Mlt.
find auf Hof Geisberg zu haben. Bestellungen und Proben
dasselbst und bei Hrn. Kaufmann Biehöfer, Marktstr. 9067

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonsfabr.

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
70 Pf., Mlt. 1, 1.10 &c. bis Mlt. 3, gebrannte
aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
von Mlt. 1. 20, 1. 30 bis Mlt. 2 in em-
pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Perl-Kaffee, roh, à
gebrannte Mlt. 1. 10, 1. 20 &c.

Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
Gangros-Preise. 7602

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Meine hier so beliebt gewordene

ächte thür. Leberwurst,
ächte thür. Preßwurst,
ächte thür. Röthwurst

(Hausmacher Wurst)

ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige 10755
Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Frische

Egmonder Schellfische

heute wieder erwartend.

10771 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

10700 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische,

Kieler Sprotten, Kieler Büffinge, Caviar, Sardellen, marinirte Heringe, russ. Cardinen, Berl. Rollmops, Sardines à l'huile, Corned beef, Gothaer Cervelate, ital. Maronen, Essig- und Salzgurken, vor-
zügl. Sauerkraut empfiehlt

10449 F. Strasburger, Kirchgasse,
Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

9862 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Noch einige Flaschen ausgezeichneten Johannisbeerwein
(3 Jahre alt) werden abgegeben. Rüheres Expedition. 8681

Kochbirnen per Kpf. 40 Pf., Lagerbirnen per Kpf.
50 Pf. zu haben Friedrichstraße 6. 244

Verschiedene gute Sorten Apfeln und Birnen Lumpf-
und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pf., zu haben
Webergasse 46 im Hofe rechts. 9290

Geschäfts-Veränderung.

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmlicher **Winter-Kleiderstoffe** in den neuesten Genres und Farben.

Von Montag den 7. November c. an beginnt der Verkauf der vorrätigen

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

die sämmlich zum **Selbstkostenpreise** zum **Ausverkauf** gestellt sind.

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

10628

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapisserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämmliche Artikel **zu und unter Einkaufspreisen.**

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

10358

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.

Avis für Herrnschneider.

Ich bringe hiermit mein **großes Lager** in allen Arten **Futter- und Taschendress, Baumwoll- und Woll-Atlas, Baumwoll-(Patent) und Seidensammet, schwarz und farbig, Knöpfe in Lassing, Seide und Wolle** (von Weyerbusch & Co.), glott und fagonnirt, neueste Dessins, in allen Größen, **Steinmusknöpfe für Rock und Westen, Schnallen, Hosenknöpfe** (Caron), **Hosenhaken und Augen, Mohair- und seidene Litzen** in allen Breiten und Qualitäten, **Broof's und Ackermann's Schlüsselgarn, Sewing und Zwirn** auf Knäuel und in Strängen, **Näh-, Knopfloch-, Maschinen- und Chappseide** in Dual, Wattirleinen, Watten, Zeichenkreide, Centimeter, **Näh- und Maschinen-Nadeln**, sowie in allen in das Schneidersach einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung.

8546

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
Engrös-Preise. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ausverkauf

einer großen Parthe **Kleiderstoff-Resten** zu enorm billigen Preisen.

10663 **Friedrich Kappus**, Markt 7.

Ausverkauf von Dosen und Herden

zu sehr billigen Preisen bei

10420

J. B. Willms, Markt 7.

Seit einem Vierteljahrhundert
bei Gicht und Rheumatismus
tausendfach bewährt, können die Bairischen **Waldwoll-Produkte**: Unterleider, Watte, Öl, Extract, Seife &c., allen an obigen Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei
9192 **Julius Heymann**, Langgasse 32 im „Adler“.

Sämmliche Farben und Utensilien für
Öl-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei,
Holzsachen zum Bemalen in weissem, grauem und
schwarzem Holz mit und ohne Vorzeichnung
in größter Auswahl.

≡ Poliren und Montiren ≡
in bester Ausführung,
schwarze Ledergegenstände zum Bemalen,
Borlagen und Stoffleien, Zeichnen- und Malpapiere,

Malkästen jeder Art

bei

10347

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Aufbau

getragener **Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel** bei

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4. 9649

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

■■■ Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen. ■■■

Größte Auswahl in Einsäcken.

10889

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsäcken von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.



Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Grösste Auswahl

in

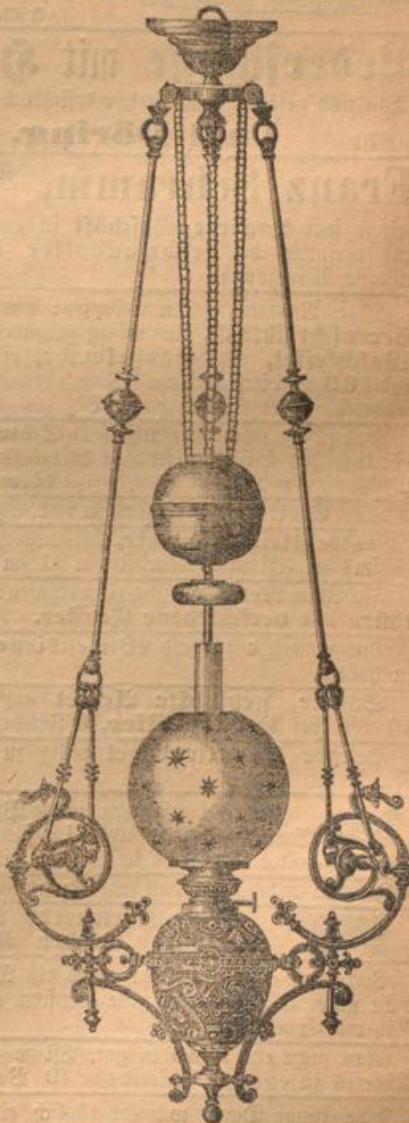
Tisch-

und

Hänge-Lampen

zu den

billigsten Preisen.



7459

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu bestellen zwischen 11 und 1 Uhr.
Räheres Expedition. 7791

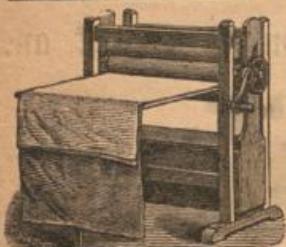
Ein halbes oder auch zwei viertel Abonnements auf Platz
No. 3 in der Loge No. 12 des ersten Ranges zu ver-
geben. Näh. Sonnenbergerstraße 58. 10871

5½ Mt. seidene Regenschirme 5½ Mt.,
7 Mt. körperseidene Regenschirme 7 Mt.
empfiehlt F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langg. 20. 10637

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

5290 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.



Waschmangel

(Deutsches Reichs-Patent Nr. 6255),
Walzenlänge 0,75 Meter,
Preis mit Dose 54 Mt. 1000 hier,
unstreitig vollkommenste, hand-
lichste und billigste Mangel, welche
in keiner Haushaltung fehlen
sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Lederstuhe mit Holzsohlen,

schön und gefällig gearbeitet, empfiehlt billigst

10670 Carl Döring, Goldgasse 16.

Franz Schramm, Schwalbacherstraße No. 57,

bringt sein **Ladiner-Geschäft** in empfehlende Erinnerung
und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit
billigste Berechnung. 5145

Wegen Raumangst zu verkaufen: Ein schöner, massiv eichener **Herrnschreibtisch**, eine wenig gebrauchte **Badewanne**, ein **Waschkessel**, eine **Hängelampe**, eine gute $\frac{3}{4}$ **Violine** und **100 Weinsflaschen**. Anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. Nähres in der Expedition d. Bl. 10790

Eine junge, trachtige **Auh**, drei **Schweizer Ziegen**, sowie **Guten** und **Hühner** sind zu verkaufen bei

10254 Kimpel, Beau-Site.

Zwei **Pfeilerschränchen** zu verl. Schwalbacherstr. 73. 9914

Schöne **Kleiderschränke**, ein- und Zähr., mit geschweistem **Gefüse** zu verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stock. 10828

Für einen **Neubau** billig zu verkaufen: Eine **schöne Hausthür** und **verschiedene Fenster**. Näh. Exped. 10790

Dosheimerstraße 6 sind **Wiesenbirnen** per Kumpf 40 Pf. zu haben. 9800

Schöne, gepfückte **Nepfel** auf's Lager per Kumpf 40 Pf. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244

Harzer **Kauarienvögel** billig zu verkaufen Adlerstraße No. 23 im Loden. 10075

Zwei gut gefahrene, junge **Pferde**, nebst **Landauer**, **Breal**, **Geschirre** und **Uensfilien** zu verkaufen. Öff. unter A. B. 12 in der Expedition abzugeben. 10832

In Sonnenberg No. 7 ist eine **Auh** mit **Kalb** zu verk. 10800

Gute **Gartenerde** kann unentgeldlich abgefahren werden Nöderallee No. 20.

Von einer einzelnen Dame wird ein **Mädchen**, am liebsten nicht unter 3 Jahren, in gute Pension und Erziehung gesucht. Nähres Expedition. 6421

Man sucht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen auf's Land. Nähres zu erfragen Adlerstraße 49, Parterre. 10872

Eine junge Dame wünscht täglich einige Stunden in einer angenehmen Familie im Haushalt behütlich zu sein oder einzelnen Damen Gesellschaft zu leisten. Offeren unter S. G. 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10842

Eiserne Schiebkarren
für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
1309 3 Bahnhofstraße 3.

Nen verbesserte Glanzblech-Füllösen

eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an, 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50% Kohlen-Ersparnis, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Läden, Bürgeschäfte, Werkstätten ic. empfiehlt 8914

Hch. Altmann, Frankenstraße 5.

Brennmaterialien:

Ruhrer **Ofenkohlen** — gew. **Nusskohlen**, griesfrei — gew. **Nuss II** (Hausbrand) — **Knabbeln** — **Stückkohlen** — **Anthracitnäuse** — **Saarstückkohlen** — **Roddergruber Briquettes** — **Buchen-Scheitholz** — **Auzündholz** — **Lochfuchen** — liefern in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

Ruhrkohlen.

Sehr stückreiche **Ofen-**, sowie gew. **Nusskohlen** der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.
Lager: **Nicolasstrasse** neben No. 16. 5103

Die Düngerausfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben** gratis und die **Gruben mit Closet-Inhalt** per Fah zu 1 Mt. 20 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, **Wellstrasse** 12, dahier zu machen. 235

Grund

ohne Steine kann abgeladen werden im Garten **Bierstädterstrasse** 4. 10638

Aufkauf von getragenen **Kleidern**, **Weiszeng** und **Möbel** zu dem höchsten Preis. 15 W. Münz, **Miegasse** 30.

Getragene **Kleider** und sämmtliche Gegenstände werden zum höchsten Preis gelaufen **Webergasse** 52. 9887

Castellstraße 9, Parterre, wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen und schnell und billig besorgt. 10713

Chaise longue,

eine gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10804

Eine neue und eine gebrauchte **Chaise longue** billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37. 10859

Ein wenig gebrauchter, feuerfester **Kassenschrank** billig zu verkaufen Karlstraße 15 im 1. Stock. 10529

Vier gepolsterte, neue **Stühle** mit geschnittenen **Häuptern** preiswürdig zu verkaufen **Michelsberg** 8. 10450

Eine hochfeine, neue, grüne **Blüscher-Garnitur** ist wegen Mangel an Raum für 800 Mark zu verkaufen Garantie 2 Jahre. Näh. Exped. 10646

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Zu mieten gesucht vor 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Öfferten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Angebote:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Räh. beim Eigentümer. 8918
 Blumenstraße 11 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 6852
 Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940
 Friedrichstraße 4, 1 St. h. ein möbl. Zimmer zu verm. 10819
Friedrichstraße 5 (Südseite) elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9549
 Hirschgraben 26 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9616
 Kirchgasse 11 sind im Hinterhaus 4 Zimmer nebst Küche während der Wintermonate (bis 1. April) an ruhige Leute zu vermieten. 10701
 Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7708
 Moritzstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867
 Oranienstraße 21 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer zu 10 Mk. monatlich zu vermieten. 8959
 Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850
 Fedl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel-Et. 10149
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. II. Webergasse 11, 2 St. 10640
 Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontsp. 10724
 Zwei hübsch möblirte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe sind in einem ruhigen Hause an einen gebildeten Herrn zu vermieten. Räh. Exp. 10678

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Spiegelgasse 3. 10048
 Der Laden Manergasse 17 ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. R. bei Frau Martini Wwe. 9934
 Ein Herr kann Kost und Logis erhalten. Helenenstraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873
 Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, St. h. 1 St. h. r. 8202

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. November.

Geboren: Am 4. Nov., dem Spengler Ferdinand Ochs e. L. — Am 6. Nov., dem Schreinergehilfen Hermann Gröner e. S. N. Hermann Paul Heinrich. — Am 5. Nov., dem Kutscher Heinrich Stroh e. S. — Am 5. Nov., dem Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Georg Henke e. S., N. Georg Max Adolph. — Am 4. Nov., dem Tapezierer Joseph Weis e. L., N. Catharina.

Aufgeboten: Der Sections-Ingenieur Heinrich Emil Denzel von Stuttgart, wohnh. zu Nentershausen, N. Wallmerod, früher zu Hachenburg und Buderbach, Kreis Neuwied, wohnh. und Louise Catharina Hedwig Hammer von Elville, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Albert Schay von Grünberg in Schleiden, wohnh. dahier, früher zu Berlin und Coblenz bei Leipzig wohnh., und die Witwe des Kaufmanns Johann Julius Urban von Bojagen, Kreis Elsif, Anna Louise, geb. Wierschäfer, wohnh. dahier, früher zu Berlin wohnh. — Der Mäurer Georg Philipp Schnell von Dörsheim, wohnh. daselbst, und Philippine Groß von Dörs-

heim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Tüncher Wilhelm Adam Grämer von dier, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine Marie Friederike Mauren von Nordenstadt, N. Hochheim, wohnh. zu Nordenstadt. Gestorben: Am 7. Nov., der verw. Landwirth Philipp Heinrich Schmidt von Hof Bärbach, Gemeinde Schönborn, N. Diez, alt 75 J. 7. Nov. 16 J. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. November 1881.)

Adler:

Ritz, Kfm.,	Schwelm.
Kalb, Kfm.,	Hanau.
Hagenbacher, m. Fr.,	Heilbronn.
Katthaus, Kfm.,	Remscheid.
Wurm, Kfm.,	Schw.-Gmünd.
Diesterberg, Kfm.,	Elberfeld.

Allesaal:

v. Friderici, Obrist m. Fam. u. Bed.,	Petersburg.
---------------------------------------	-------------

Bären:

Douglas-Smith, Obrist m. Fr.,	England.
-------------------------------	----------

Chinesischer Hof:

Haas, m. Fr.,	New-York.
---------------	-----------

Hotel Dahlheim:

Hulsemann, Rent. m. Fr.,	Mexico.
--------------------------	---------

Engel:

Wahl, Fr. Com.-Rath,	Wiborg.
----------------------	---------

Schönhann, Frl.,	Petersburg.
------------------	-------------

Frankenhäuser, Fr. Assessor m.	
--------------------------------	--

2 Söhnen,	Wiborg.
-----------	---------

Frankenhäuser, Frl.,	Wiborg.
----------------------	---------

Einhorn:

Wolf, Kfm.,	Köln.
-------------	-------

Ginsberg, Kfm.,	Bendorf.
-----------------	----------

Winter, Kfm.,	Frankfurt.
---------------	------------

Erdelen, Kfm.,	Elberfeld.
----------------	------------

Mies, Kfm.,	Hanau.
-------------	--------

Allekote, Insp.,	Köln.
------------------	-------

Beck, Kfm.,	Iserlohn.
-------------	-----------

Löwenstein, Kfm.,	Frankfurt
-------------------	-----------

Eisenbahn-Hotel:

Stückerath, Kfm.,	Aschaffenburg.
-------------------	----------------

Fischer,	Hof Urselthal.
----------	----------------

Baechler,	Hof Urselthal.
-----------	----------------

Vier Jahreszeiten:

Labouchère, Frl.,	Schloss Doorn.
-------------------	----------------

Nassauer Hof:

v. Pantz, m. Fr.,	Mitan.
-------------------	--------

Edye, m. Bed.,	Hamburg.
----------------	----------

Rhein-Hotel:

Horner, Rent.,	New-York.
----------------	-----------

Pax, Reg.-Rath,	Berlin.
-----------------	---------

Weil, Kfm.,	Düsseldorf.
-------------	-------------

Mussmann, Rt m. Fr.,	Göttingen.
----------------------	------------

Rose:

Tyfe,	Glasgow.
-------	----------

Bell,	Edinburg.
-------	-----------

Johnston,	Edinburg.
-----------	-----------

Ridley, Fr.,	England.
--------------	----------

Ridley, Frl.,	England.
---------------	----------

Tannus-Hotel:

Merkens, Kfm.,	Düren.
----------------	--------

Hotel Victoria:

Flemming, Rent. m. Fr.,	Dundee.
-------------------------	---------

Conacher, Kfm.,	Hull.
-----------------	-------

Hotel Vogel:

Kirchholter, Fr.,	Düsseldorf.
-------------------	-------------

Hotel Weiss:

v. Gayling, Fr. Frfr.,	Freiburg.
------------------------	-----------

In Privathäusern:

Villa Nisza:	
--------------	--

v. Miltz, Exc. Fr. Gen.,	Dresden.
--------------------------	----------

Hohenthal, Frl. Baron.,	Dresden.
-------------------------	----------

Armen-Augenheilanstalt:

Lehmier, Catharine,	Arzbach.
---------------------	----------

Klapper, Heinrich,	Rittersheim.
--------------------	--------------

Stendebach, Lina,	Bad Ems.
-------------------	----------

Maldaner, Phil.,	Niederheimbach.
------------------	-----------------

Weinbach, Phil.,	Niedergladbach.
------------------	-----------------

Rother, Carl,	Gross-Knugnitz.
---------------	-----------------

Hirnreich, Frida,	Salz.
-------------------	-------

Klopp, Apollonia,	Zeilsheim.
-------------------	------------

Loos, August,	Wörleringen.
---------------	--------------

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 8. November.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliches
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	756,1	758,8	760,8	758,40
Thermometer (Réaumur)	+8,8	+8,8	+4,2	+7,27
Dunstspannung (Bar. Min.)	3,64	2,49	2,24	2,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,9	57,9	76,6	73,13
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.O.	R.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	2,3	—
			Abends und Nachts Regen.	

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Preußische Clasen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 8. November c. in Berlin angefangenenziehung der 2. Classe 165. Königlich preußischer Clasen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 12,000 M. auf Nr. 74236, 1 Gewinn von 1800 M. auf Nr. 81496, 1 Gewinn von 600 M. auf Nr. 13258, 5 Gewinne von 300 M. auf Nr. 63834 74639 84324 91809 und 91786.

Frankfurter Course vom 8. November 1881.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.
------------------------	-------

Duitaten 9	55—61
------------	-------

20 Frs.-Stücke 16	16—20
-------------------	-------

Sovereigns 20	82—87
---------------	-------

Imperiales 16	68—73
---------------	-------

Dollars in Gold 4	21—25
-------------------	-------

Amsterdam 168,70 Pf.

London 20,425—420 b. G.

Paris 80,90—95—90 Pf.

Wien 172,40—35 Pf.

Frankfurter Bank-Discount 5¹/₂ %Rheinbank-Discount 5¹/₂ %

Ein deutscher Kaiser.

(84. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Am folgenden Nachmittag um die sechste Stunde ritten Kaiser und Felsing nach Rauenegg. Kaiser hatte früh am Morgen einige Zeilen von Isabella erhalten, worin sie ihm mittheilte, daß sie am Nachmittage nach Ostrogh fahren werde, um den Versuch zu machen, seinem und Lore's Schicksal eine günstige Wendung zu geben; sie hoffe bestimmt, mit froher oder doch wenigstens tröstlicher Nachricht zurückzukehren, und ersuche ihn, sich diese Nachricht persönlich holen zu wollen.

Felsing hatte sich auf Kaiser's Bitte, ihn zu begleiten, wunderlich gebarert. Erst sagte er freudig zu, dann, nach einer Stunde, fiel ihm ein, daß er verhindert sei; als die Freunde beim Mittagsmahl zusammentrafen, erklärte er, nun doch mitreiten zu wollen, und nachdem er zu Kaiser's Verwunderung seinen Entschluß noch zweimal geändert, ritt er schließlich wirklich mit. Kaiser war zu sehr mit seinen Gedanken, seinem Hosen und Zweifeln beschäftigt, um der ungewöhnlichen Schweigsamkeit des Freundes mehr als flüchtig Beachtung zu schenken. Er befand sich seit dem gestrigen Tage, seit dem Abschied von Lore, in einer Aufregung, die wohl in ihren Stimmungen wechselte, je nachdem Hoffnung oder Zweifel die Oberhand gewann, die ihn aber nicht verließ und ihn unfähig machte, seinen Gedanken auch nur vorübergehend eine andere Richtung zu geben. Seine Augen hasteten selbstvergessen auf den Wogen des Rheines, der von der hochgelegenen Landstraße sichtbar war. Die Sonne glitzerte auf dem Wasser, daß es die Augen blendete; doch er sah nicht das flimmernde Spiel der Wellen, er sah nur die Augen seiner Loreley, die ihn traurig, hilfesuchend anschauten. Langsam, als müsse er sich besinnen, wo er sei, folgte sein Blick der Richtung, die jetzt Felsing durch eine Bewegung seiner Hand andeutete, indem er sagte:

"Das ist Rauenegg!"

Einige hundert Schritte vor ihnen, links an der Landstraße, bezeichnete eine Mauer den Anfang eines ziemlich ausgedehnten Grundstückes, das, steil gegen den Rhein abfallend, einen großen, parkartigen Garten mit herrlichen alten Baumgruppen umfaßte in dessen Mitte sich das Wohnhaus erhob. Die Wirtschaftsgebäude, sowie die zahlreichen Gewächshäuser lagen nahe an der Landstraße, während die Herrschaftswohnung, von dichten, blühend geschmückten Baumkronen überagt, erst sichtbar ward, als sie in die breite Kastanienallee, welche schnurgerade auf dieselbe zuführte, einbogen. Das Haus war aus grauen Sandsteinquadern im einfachsten Styl erbaut; nur ein Stockwerk erhob sich über dem Erdgeschoss. Der wilde Wein, der seine Ranken bis unter das Schieferdach emporstreckte, fing bereits an, die alten Mauern mit zartem, frischen Grün zu umkleiden und ihnen ein freundliches Aussehen zu geben.

In der offenen Thüre des großen Saales zu ebener Erde stand eine schlanke, hohe Mädchengestalt, vom Schein der sinkenden Sonne beleuchtet. Sie trug ein dunkles Hauskleid von unscheinbarster Einfachheit; vielleicht erhöhte gerade diese den Eindruck des Ungewöhnlichen und hob die seltene Anmut dieser Erscheinung wirkamer hervor.

Es ist Nona Rauenegg, Isabella's Schwester. Sie hat bereits die beiden Reiter erblickt, die soeben in die Allee einbiegen, und schaut ihnen mit einem Ausdruck lebhafter Erwartung entgegen, welche ihr sanftes, ernstes Antlitz mit zartem Roth färbt und sich in den dunkeln Augen spiegelt, die einen reizvollen Contrast bilden zu dem matten aschblonden Haar. Es ist ein Antlitz, das auch im Schweigen bereit, obwohl voll tiefen Ernstes ist, das sofort den Wunsch erweckt: ich möchte Deine Geschichte kennen, möchte einen Blick in Dein Inneres thun.

Als nun die Herren von den Pferden steigen, die von dem sie erwartender Diener nach den Ställen geführt werden, geht Nona ihnen entgegen. Felsing ist dem Freunde vorausgezogen und steht bereit vor ihr, als sie kaum die unterste der Stufen, die in den Garten hinabführen, erreicht hat. Sie streckt ihm herzlich, aber zugleich ein wenig besangen, die Hand entgegen:

"Wie freue ich mich, Sie wiederzusehen, Bruno!"

Kaiser sah mit stiller Verwunderung, wie der sonst so phlegmatische, gleichmütige Freund völlig fassungslos dem schönen Mädchen gegenüberstand, ohne ein Wort der Begrüßung hervorzubringen, noch Miene machend, ihn vorzustellen.

Nona überwand rasch ihre Gefangenheit.

"Sie sind Bruno's Freund, Hauptmann Kaiser?" sagte sie, ihm die Hand reichend, mit gewinnender Freundlichkeit, die gleichwohl nicht den Ernst von ihrer Stirn verscheuchte. "Isabella hat mir von Ihnen erzählt. Seien Sie willkommen in Rauenegg!"

Kaiser dankte ihr für die freundliche Bemerkung; dieser Empfang that ihm wohl nach dem, welchen man ihm am vorhergehenden Tage in Ostrogh geboten. Die eigenartige Erscheinung des Mädchens übertraf ihn, da er sich von ihr eine ganz andere, auch nicht entfernt zutreffende Vorstellung gemacht, indem er in der älteren Schwester Isabella's eine viel ältere vermutet, da man sie, wenn überhauptemand von ihr zu sprechen sich die Wahrheit nahm, gewöhnlich die "harmherzige Schwester" nannte, die, wie Felsing ihm erzählt, mit ihrer Mutter in Klosterlicher Abgeschiedenheit lebe und sich ganz den Armen widme. Ebenso übertraf ihn die eigenhümliche Begegnung zwischen ihr und Felsing, eine Begegnung, wie sie nur stattfinden konnte nach einem für beide Theile bedeutungsvollen und ohne Zweifel traurigen Abschied.

Nona wandte sich dem Hause zu und bat die Herren, einzutreten; Isabella sei noch nicht zurückgekehrt, doch müsse sie voraussichtlich bald kommen.

Aus dieser Bemerkung ersah Kaiser, daß sie wußte, weshalb er kam; er hatte sich nicht getäuscht, als er glaubte, Theilnahme in ihrem Blick zu sehen.

Sie traten in den geräumigen Saal, der die ganze Tiefe des Hauses einnahm. Das goldige Sonnenlicht erfüllte den weiten, hohen, sonst etwas düsteren Raum mit warmem, röhlichem Schein. Nona wandte sich zu Kaiser, sagend, daß ihre Mutter bedauert, ihn heute nicht begrüßen zu können, da sie durch die Sorge um den Knaben und die Pflege sehr angegriffen und zugleich in Anspruch genommen sei; daß sie jedoch hoffe und bitte, er wolle seinen Besuch bald wiederholen und ihr Gelegenheit geben, das heute versäumte nachzuholen. Dann sich zu Felsing wendend, fuhr sie fort, ihre Mutter wünsche, ihn wenigstens für einige Augenblicke zu sehen, da sie es nicht über sich vermöchte, ihn zum ersten Male noch so langer Zeit in ihrem Hause zu wissen, ohne ihn willkommen zu heißen. Es gehe dem Kinde verhältnismäßig gut, der Arzt habe heute die beste Hoffnung gegeben, entgegnete sie auf Felsing's Frage, der jedoch kaum zu vernehmen schien, was sie sagte, wenigstens äußerte er kein Wort der Freude darüber, sondern überließ dies dem Freunde, wie überhaupt die Kosten der Unterhaltung.

Er schien völlig vertieft in die Betrachtung der einzelnen Gegenstände des Saales. Wedten die alten, in schwere Goldrahmen gefassten Delbilder an den Wänden, der altmodische, große Kamin mit dem schlichten, schmucklosen schwarzen Marmormantel, die schwerfälligen, dunkelfarbigen Möbel so lebhaft alte Erinnerungen in ihm? Oder schenkte er diesen Gegenständen — den einzigen, welche sich zur Betrachtung darboten, denn nichts von dem heute so unentbehrlichen Bierrath und Luxus fand sich hier — nur deshalb eine so anfällige Aufmerksamkeit, um sich selbst der Beobachtung zu entziehen?

Nona's Blick folgte dem Umherwandernden mit forschendem Ausdruck, als er immer noch nicht Theil an der Unterhaltung nahm, sondern hartnäckig vor dem im Laufe der Jahre fast bis zur Unkenntlichkeit gedunkelten Abbilde eines Ururgroßvaters der Rauenegg's stand, als könne er sich daran nicht sattsehen. Sie war augenscheinlich peinlich berührt durch dieses sonderbare Benehmen; dennoch bemühte sie sich, Kaiser zu unterhalten, fragte nach Alexander, sprach von Dicsem und Jenem, von dem sie vermuten konnte, daß es ihn interessire, und empfand trotz seines rücksichtsvollen Eingehens auf Das, was sie anregte, daß er nur aus Höflichkeit bei der Sache war. Dennoch wagte sie nicht, Das zu berühren, das Einzige, was ihm am Herzen lag.

(Fortsetzung folgt.)